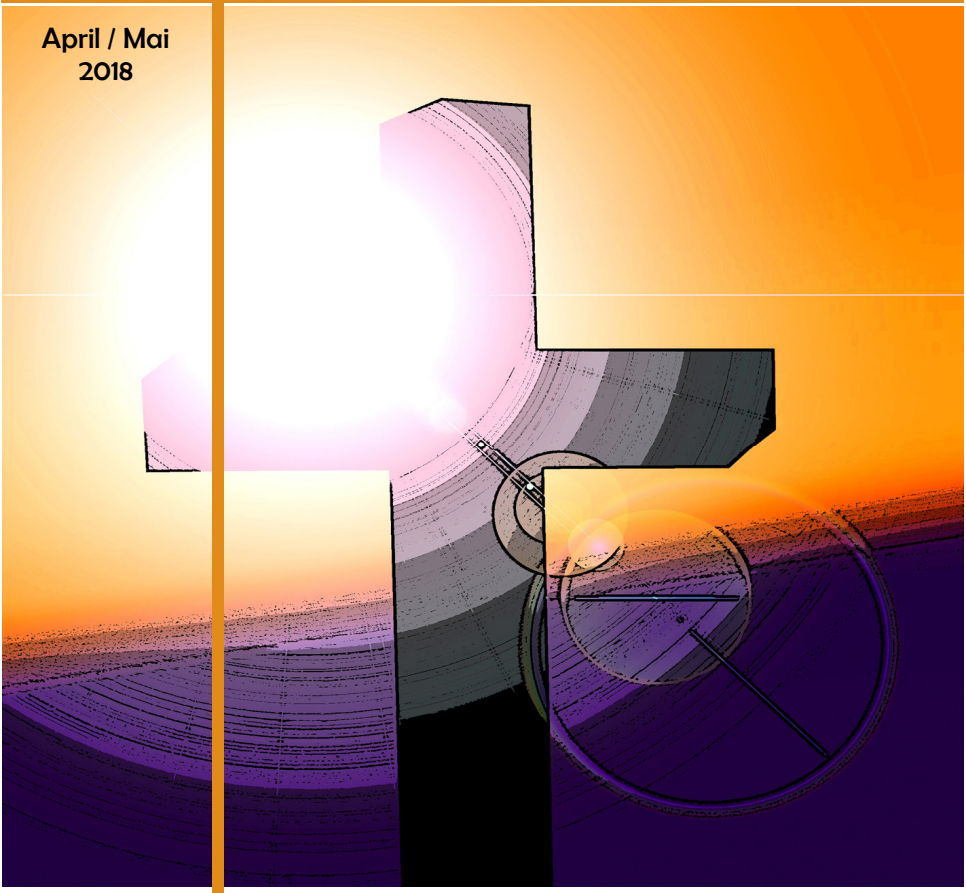
Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Am Lietzensee

April / Mai
2018



Grafik: Pfeffer

Aus dem Inhalt:

Studienzeit in Tansania	S. 5
Neu Am Lietzensee	S. 6 – 7
Gemeinde unterwegs	S. 9, 22 – 23
Jugend unterwegs	S. 10 – 11
Kinderseiten	S. 12 – 13
Kollekte	S. 19
Aus dem Kirchenkreis	S. 25 – 26
Musik Am Lietzensee	S. 19, 27 – 32, 40

Liebe Freunde und Nachbarn,

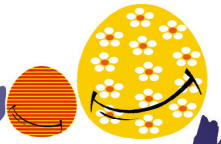
Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten – alle drei Feste feiern wir in den zwei Monaten, für die dieser Gemeindebrief erscheint. Alle drei Feste erzählen von Neuanfängen und Aufbruch, von Veränderungen und Abschied. Ostern. Ein Neubeginn, wo alles zu Ende schien. So unbegreiflich, dass es einige Zeit braucht, diese Botschaft zu verarbeiten. Himmelfahrt dann als Mündig werden der Jünger, die sich nun von Jesus so, wie sie ihn kannten, verabschieden und eigene Wege finden müssen. Schließlich Pfingsten als Fest des Geistes, der ihnen dazu die nötige Phantasie und Tatkraft schenkt und Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung ins Gespräch bringt und zusammenführt. Alle drei Feste feiern das Leben, sind Freudenfeste voller Heiterkeit und Leichtigkeit – aber in den Erzählungen um diese Feste herum wird die andere Seite nicht verschwiegen und vergessen: Ostern fängt nicht nur etwas Neues an, es geht auch etwas Altes zu Ende, selbst die Beziehungen Jesu zu den vertrautesten Menschen verändern ihren Charakter. „Rühre mich nicht an“, sagt der Auferstandene zu Maria Magdalena; die alte Nähe ist nicht mehr so lebbar wie zuvor.

Bei seinem Abschied an Himmelfahrt lenkt Jesus den Blick seiner Jünger vom Himmel auf die Erde, auf das, was nun dran ist, was sie tun können und sollen. Wie schwer das ist, davon spricht die Pfingsterzählung, denn vor dem neuen Aufbruch haben sich die Jünger eingeschlossen, sind unter sich geblieben im vertrauten Kreis der Gleichgesinnten. Es braucht den frischen Wind des Geistes, um sie zu ermutigen, diesen Dunstkreis zu verlassen, das Kreisen um sich selbst zu beenden und die Trauer um Vergangenes, den Abschiedsschmerz zu bewältigen und Neues zu wagen. Sich einzulassen auf neue Menschen und Wege. Nachdem sie einmal diesen Schritt in die Weite gewagt haben, tun sie es mit umso größerer Freude und Begeisterung, der Funke springt über auf andere.

Deshalb gibt es auch uns heute, die Gemeinde Am Lietzensee, deshalb feiern auch wir immer noch diese heiteren Feste von Aufbruch und Neubeginn, die zugleich um den Schmerz des Abschieds wissen. Wir tun uns mitunter genauso schwer mit Veränderungen, ob im eigenen oder gemeindlichen Leben, wie die Jünger damals. Genau wie sie sind wir auch umso dankbarer, wenn schließlich doch neue Ideen entstehen und umgesetzt werden, ein Neuanfang gelingt. Ein kleines Beispiel ist der Kindergottesdienst, den Roswitha Tremml und ihr Team über viele Jahre mit Herz, Verstand und Begeisterung geprägt und geleitet haben. Der Abschied war schwer. Aber mit dem

jungen Gemeindepädagogen Hartmudt Unger (s. S. 7) hat nun im März ein neuer Abschnitt begonnen; Hartmudt Unger wird seine Begabungen und Erfahrungen einbringen. Er wird gewiss Manches anders machen. Aber biblische Geschichten und Personen, Gebete und Lieder werden die Kinder weiterhin im Kindergottesdienst kennenlernen, und weiterhin wird es auch das Ziel sein, diese Tradition in der modernen Lebenswirklichkeit der Kinder zu verankern, sodass sie ihnen helfen kann wie schon uns und vielen Generationen vor uns. Auch dabei, mit Veränderungen umzugehen und Abschiede zu bewältigen. Dass der Geist, der lebendig macht, aber auch tröstet und heilt, dabei immer wieder in allen Bereichen unserer Gemeindearbeit zu spüren ist und seine Wirkung tut, darauf vertrauen wir. Gesegnete Feiertage wünscht Ihnen Ihre
Pfarrerin Jutta Schreur

Osterlachen

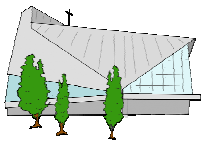


Nach der Kreuzigung Christi
kommt Nikodemus zu
Josef von Arimathia und bittet ihn, sein Grab für Jesus
zur Verfügung zu stellen. Doch Josef hat tausend Ausflüchte.
Zuletzt sagt er: „Ich brauche das Grab für mich und meine Familie.“
Darauf Nikodemus: „Stell dich nicht so an,
ist doch nur über’s Wochenende.“

Spendenkonto der Evangelischen Kirchengemeinde Am Lietzensee

für Kirchgeld:		**für Spenden:**	
Kirchengemeinde Am Lietzensee		KKVA Berlin Mitte-West	
Evangelische Bank		Postbank Berlin	
BIC	GENODEF1EK1	BIC	PBNKDEFF
IBAN	DE27 5206 0410 0003 9093 95	IBAN	DE57 1001 0010 0061 6341 02
		Kennwort: Lietzensee	

Am Lietzensee
gibt es Räume für Ihre Feierlichkeit, Ihre Tagung, Ihr Seminar …

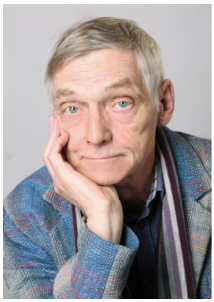


- Räume für 10 – 150 Personen
- Küche
- sanitäre Anlagen

Telefon: 30 12 86 44
Bitte sprechen Sie uns an: E-Mail: raumvergabe@lietzenseegemeinde.de
siehe auch www.lietzenseegemeinde.de/raum.htm

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11,1



Kennen Sie das Kinderspiel „Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist ...?“ Man sucht sich einen Gegenstand im Raum aus. Die Anderen müssen dann raten.

In der Bibel sind die Nichtsehenden die Pharisäer, als sie Jesus nach dem Reich Gottes fragen und zur Antwort erhalten „*Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man's beobachten kann; man wird auch nicht sagen: Siehe, hier ist es!, oder: Da ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“*

Wir leben heute schon im Reich Gottes, wir müssen nur unsere Augen öffnen. Das betrifft auch die Menschen, die momentan Gott nicht spüren, ihm nicht mehr glauben können und ihre Zweifel haben.

Es ist nicht die Sehnsucht auf eine Erfüllung in ferner Zukunft, es ist das Vertrauen auf das Wort Gottes – hier und heute, bei mir und bei Ihnen!

Wir erfahren Gottes Nähe im Gottesdienst oder an anderer Stelle in der Gemeinde. Gottes Nähe können wir auch spüren durch das Wirken anderer Menschen, jeden Tag. Oft im Stillen, klein und verborgen.

„Wer’s glaubt, wird selig“ ist eine oft spöttisch hingeworfene Bemerkung, für uns Christen aber eine Zuversicht und ein Nichtzweifeln. Wir wissen, Gottes Reich ist mitten unter uns, und wir können daran mitgestalten und mitbauen. Dazu brauchen wir keine Wackersteine oder Marmorsäulen, unsere Bausteine sind das Evangelium und unser Glaube.

Und die, die noch zweifeln, laden wir ein zu unserer christlichen Gemeinschaft und rufen ihnen zu: „Ich sehe was - was du nicht siehst ... da ist es!“

Jesus Christus ist für uns am Kreuz gestorben und wieder auferstanden.
Er ist unsere Zuversicht. Wie können wir da noch zweifeln?
Frohe Ostern wünscht

Joachim Tomzig

Impressum:

Herausgeber:	Evangelische Kirche Am Lietzensee
Redaktion:	Jutta Schreur (verantw.), Margrit H. Bauditt, Sonia Kraemer, Helga Sell, Joachim Tomzig, Sascha Weber
Email an die Redaktion:	E-Mail: redaktion@lietzenseegemeinde.de
Satz und Layout:	J. Tomzig
Werbung:	H. Sell

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung der Verfasser/innen und nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Spenden für den Gemeindebrief bitte an **KKVA Berlin Mitte-West**
Postbank Berlin, IBAN DE 57 1001 0010 0061 6341 02, BIC PBNKDEFF (Kennwort: Lietzensee)

Jesus genügt – Kirche in Tansania erleben

„Bitte, nimm mich mit!“, sagte Tedi aus Eritrea zu mir, als ich ihm von meinem Projekt erzählte, eine Studienzeit in Tansania zu wagen. „I miss the sun of Africa.“ Bunt und voller Leben soll die Kirche dort sein. Die Gottesdienste voll - das Highlight der Woche für Junge wie Alte. Und das, was die Menschen hier hören, hat Relevanz für ihr Leben - der Glaube greift weit in den Alltag hinein. Die tägliche Begegnung mit Jesus in Andacht und Gebet scheint wirklich auszureichen für ein frohes Leben, das vielfach ganz andere Härten kennt als wir sie hier in Berlin gewohnt sind. Das möchte ich erleben! Wie schön, dass ich dabei an Erfahrungen der Lietzenseegemeinde aus den 80er Jahren anknüpfen kann. Eine Gruppe um Christoph Friedrich und Christa Böck war und hat ja damals schon sehr interessiert und haben Brücken gebaut. Von ihren Erfahrungen profitiere ich heute. Vor allem werde ich mich umsehen in unserem Partnerkirchenkreis Iringa-West.

Es gibt dort sowohl Stadt- wie auch Landgemeinden, die ich besuchen will, um zu erfahren, wie unsere Partner dort leben, was für sie an unserem Glauben wichtig und wesentlich ist. Wie arbeiten die PfarrerInnen vor Ort, welche Chancen sehen sie - und welche Probleme? Was können wir möglicherweise von diesen Gemeinden lernen?

Ich bin meiner Kirche sehr dankbar für die Möglichkeit, für drei Monate eine neue Art des Dienstes aufzunehmen, ich danke vor allem Superintendent Carsten Bolz für die Ermutigung zu diesem Projekt: „Kirche in Tansania erleben.“ Ich danke auch denen in der Gemeinde, die mich während dieser Zeit vertreten und meinen Dienst hier Am Lietzensee auffangen: neben vielen anderen Jutta Schreur und Christian Zeiske in der pfarramtlichen Arbeit und Seelsorge, Joachim Tomzig in der Geschäftsführung und Marco Hischer im Konfirmandenunterricht. Ohne die Unterstützung aus der Gemeinde wäre dieses Projekt nicht möglich. Am Sonntag Miserikordias Domini, dem Hirtensonntag, wird mich Superintendent Bolz zu unseren Partnern nach Iringa aussenden. Anschließend möchte ich mich von Euch und Ihnen mit einem kleinen Fest verabschieden. Ich freue mich, wenn möglichst Viele dabei sind!

Sascha M. Weber

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 15. April, 10 Uhr. Beim anschließenden Grillfest auf dem Hof können wir Pfarrer Weber unsere Reisewünsche mit auf den Weg geben.

Pfarrer Christian Zeiske

Darf ich mich Ihnen vorstellen: für ein Vierteljahr werde ich in Ihrer Gemeinde sein, um Sascha Weber zu vertreten, der im Studienurlaub sein wird.

Ich bin 64 Jahre alt, war die letzten 17 Jahre Pfarrer an der Gethsemanekirche im Prenzlauer Berg. Vor einigen Monaten sind meine Frau und ich nach Charlottenburg gezogen. Ich habe das freundliche Angebot des Kirchenkreises Charlottenburg/Wilmersdorf wahrgenommen, die letzten 1 ½ Jahre meines Berufslebens hier zu arbeiten.

In den vergangenen sieben Monaten war ich in der Epiphaniengemeinde, eine ausgesprochen interessante Zeit, denn diese Gemeinde kennen meine Frau und ich noch aus unserer Studenten- Zeit.

Was mich bewegt und geprägt hat in meinem Berufsleben? Ich bin Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge. In Bayreuth habe ich an der Kirchenmusikschule den Abschluss C-Prüfung gemacht. Theologie habe ich dann in Berlin studiert und Judaistik in Jerusalem. Im Rahmen meines Vikariates arbeiteten meine Frau und ich in Nicht-Regierungs-Organisationen in Bengalen/Indien und Bangladesh.

Ich konnte reichlich Gemeindeerfahrung und solche im Gemeindeaufbau sammeln in Mariendorf, Kreuzberg und dem Prenzlauer Berg. Mein Herz schlägt im christlich-jüdischen Dialog, in der Ökumene, in der Arbeit mit Konfirmanden und da, wo Kirche politisch aktiv wird.

Drei Monate sind kurz. Und sie sind auch noch eingeschränkt, weil ich zur Hälfte in der Trinitatisgemeinde aushelfen soll. Zumindest den Konfirmandenunterricht werde ich übernehmen und bis zur Konfirmation gemeinsam mit Marco Hischer und einem Team begleiten. Darauf freue ich mich sehr! Ebenso werde ich die Seniorenarbeit begleiten. Ich freue mich auf die Begegnungen mit lebenserfahrenen Menschen und die Zeit mit ihnen.

Damit wir möglichst gute Gelegenheiten haben, miteinander ins Gespräch zu kommen, werde ich die Sprechstunde von Pfarrer Weber beibehalten: donnerstags von 17 bis 19 Uhr. Selbstverständlich können wir auch sonst immer reden, wir müssen uns dann nur verabreden.

Ich freue mich auf Sie und bin sehr gespannt auf unser gemeinsames Vierteljahr,

Ihr Pfarrer Christian Zeiske,
Tel. 32 67 18 06

Hartmudt Unger

Liebe Gemeinde,

seit 1. März gibt es mit mir für die Arbeit mit Kindern in der Kirchengemeinde Am Lietzensee ein neues Gesicht. Mit diesen Zeilen möchte ich mich nun näher bei Ihnen vorstellen.

Ich heiße Hartmudt Unger, bin 25 Jahre alt und stamme ursprünglich aus dem Märkischen Viertel im Norden Berlins. Nachdem ich zunächst sechs Semester Theologie studierte, habe ich mich vor zwei Jahren entschieden, an die Evangelische Hochschule in Berlin zu wechseln und Gemeindepädagogik zu studieren. Dort kann ich „Glauben“ für mich weiterdenken und in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Gemeinde erproben.

Ich habe bereits Christenlehregruppen gestaltet, Jugendliche auf ihrem Weg zur Konfirmation begleitet und für zwei Jahre beim Jugendamt Berlin-Mitte als Tagesvater gearbeitet. Dabei habe ich Kinder, auch schon ganz junge, als „Sinn-Erkunder“ erleben können und immer wieder die Erfahrung gemacht, dass ich so Einiges von ihnen lernen kann, ganz besonders auch im spirituellen Bereich. Darauf freue ich mich sehr, wenn ich zukünftig den Kindergottesdienst mitgestalten werde.
Dietrich Bonhoeffer hat einmal gesagt: „Mit Gott tritt man nicht auf der Stelle, sondern man beschreitet einen Weg.“ In diesem Sinne bin ich gespannt, was mich erwartet und freue mich darauf; Ihre Bekanntschaft zu machen.

Herzliche Grüße
Hartmudt Unger

GITARRENSPENDE

Falls Sie eine Gitarre besitzen, die Sie nicht nutzen und die Ihnen nur im Weg ist, würden wir uns freuen, sie in unseren Gitarrengruppen weiterverwenden zu können.

Bitte bei Michael Buschbeck melden. Tel. 32 67 18 03

Aus dem Gemeindekirchenrat

In seinen ersten Sitzungen des Jahres konnte der Gemeindekirchenrat jeweils mit Zustimmung des Kreiskirchenrats verschiedene Beschlüsse im Bereich Personalia fassen.

- Unsere „Küsterin“ Vera Madro nimmt zurzeit an einem Qualifizierungskurs teil und darf sich dann auch Küsterin ohne Gänsefüßchen nennen.
- Das Kirchenbuch, vielen bekannt als schwerer Foliant mit handschriftlichen Einträgen aller kirchlichen Amtshandlungen, wird jetzt elektronisch geführt. Für diese und weitere zusätzlichen Tätigkeiten in der Küsterei konnte der GKR Frau Astrid von Staa gewinnen und als geringfügig Beschäftigte einstellen. Astrid von Staa leitet bereits jetzt zusammen mit Moni Graumenz den Seniorenkreis.
- Frank Milinewitsch wird auch weiterhin unsere Haus- und Kirchwartin Elke Schwer unterstützen, vor allem im technischen Bereich der Gemeinde.
- Die „Arbeit mit Kindern“ und hier vor allem den Kindergottesdienst leitet seit März 2018 Hartmudt Unger. Die Ältesten im GKR freuen sich, dass die Stelle nach der Berentung von Roswitha Tremml wieder besetzt werden konnte.
- Auch Jutta Schreur, die mit halber Stelle (aber vollem Engagement) im Pfarrdienst unserer Gemeinde ist, geht im nächsten Jahr in den Ruhestand. Überlegungen für eine Nachfolge werden jetzt und in den weiteren Sitzungen des GKR angestellt werden (müssen) und der Gemeinde neben anderen Themen in einer Gemeindeversammlung unterbreitet.

Pfarrer Sascha Weber beginnt im April eine dreimonatige Studienzeit. Eine solche Fortbildung außerhalb der Gemeinde wird allen Pfarrerinnen und Pfarrern angeraten. Sie soll auch dazu dienen, mal über die Spitze des eigenen Kirchturms hinaus Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln. Sascha Weber wird diese in Tansania verbringen und (da sind die Ältesten im GKR gewiss) sicher neue Impulse und Ideen in unsere Gemeinde Am Lietzensee mitbringen (s. auch S. 5).

Ein nicht einheitliches Meinungsbild ergab die Frage nach der Feier des Abendmahls mit oder ohne Wein, jedoch ergab die Abstimmung im GKR eine Mehrheit für die Beibehaltung der aktuellen Regelung, d.h. im Wechsel feiern wir mit Wein und Traubensaft am 1. und 3. Sonntag im Monat.

Joachim Tomzig

Übrigens: Kontroverse Debatten und Meinungsäußerungen sind nicht nur im GKR sondern in der ganzen Gemeinde wichtig und willkommen, sie müssen aber fair und offen geführt werden. Wir sollten in einer christlichen Gemeinde nicht übereinander sondern miteinander reden. So wie es uns Jesus Christus gelehrt hat.

Warum denn in die Ferne schweifen, …

Tagesfahrt nach Potsdam am Freitag, 20. April 2018

Eintauchen in das UNESCO Weltkulturerbe

Die Hauptstadt des Landes Brandenburg Potsdam ist vor allem für die vielen preußischen Schlösser und Paläste bekannt. Erkunden Sie mit uns die kulturelle Vielfalt der Stadt zu Wasser und im Bus. Den Tag starten wir mit einer besonderen Schlösserschifffahrt. Vorbei am Park Babelsberg, dem Flatowturm und dem Hofdamenhaus gelangt das Schiff unter der geschichtsträchtigen Glienicker Brücke hindurch auf den Jungfernsee. Entlang der einstigen Grenzlinie zwischen Ost und West erstrecken sich Schlösser und Gärten zu beiden Seiten der Havel.

Mittagessen gibt es im Krongut Bornstedt, dem ehemaligen Mustergut der Hohenzollern-Familie. Hier lassen wir uns die köstlichen regionalen Speisen schmecken. Anschließend startet unsere Stadtrundfahrt. An der St. Nikolaikirche gibt es die Möglichkeit, die beeindruckende Kirche zu besichtigen.

In Sichtweite der Glienicker Brücke liegt die Gartenwirtschaft Bürgershof. In schönem Ambiente lassen wir uns nach der Stadtrundfahrt den leckeren Kuchen und Kaffee schmecken, bevor wir die Heimfahrt antreten.

Leistungen: Busfahrt im Komfortreisebus mit Bordservice, 90min Schifffahrt, Mittagessen, Stadtrundfahrt, Kirchenbesichtigung, Kaffee und Kuchen, ThoVer-Reiseleitung

Preis: 59,50 €*

Abfahrt: 20. April 2018, 9.10 Uhr vor dem Gemeindehaus Herbartstraße

Anmeldung: In der Küsterei, ☎ 321 10 94

Auskunft: Gabriele Freitag, ☎ 30 12 86 44

*) Bitte bei Anmeldung bezahlen

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Charlottenburg-Wilmersdorf

Segeltörn

Auf traditionellen Schiffen
unterwegs im Ijssel- und
Wattenmeer
Für Jugendliche ab 14 Jahren
15. – 27. Juli 2018

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Charlottenburg-Wilmersdorf

Immer mit dem Wind

Da gehts hin: Ijssel-/Wattenmeer, Niederlande
Da gehts los: Ev. Campus Daniel, Brandenburgische Straße 51
Das kostet es: 550 Euro

Ahoi! Im Ijssel- und Wattenmeer segeln wir als große Crew auf drei traditionellen Schiffen. An Bord ist Platz für 56 Leute.

Wir fahren mit Bussen in die Niederlande und starten am kleinen Ijsselmeerhafen Stavoren. Der Wind bestimmt, wie schnell wir sind und ob wir an kleinen Inseln vorbeisegeln oder nur das weite Meer vor uns haben.

Nicht jeden Abend legen wir in einem Hafen an, und der Gepäckplatz in der Kajüte ist überschaubar. Dafür ist es aber unbeschreiblich schön, unter dem Sternenhimmel an Deck zu liegen und über Gott und die Welt zu reden. Oder für die Crew ein tolles Essen zu zaubern, denn an Bord verpflegen wir uns selbst.

Ansprechpartner

Michael Buschbeck, Tel. 32 67 18 03
jugendarbeit@cafe-lietze.de

www.cw-evangelisch.de/jugend

Max & Uroma Heidi

Max wird Reporter

Das Telefon bei Uroma Heidi klingelt.

Max: Hallo Ama Heidi, hier ist Max.

Uroma Heidi: Hallo Max, wie schön, dass du mich anrufst. Wie komme ich zu der Ehre?

Max: Ama, ich möchte für die Kinderzeitung in der Kirche einen Artikel schreiben. Es soll um Ostern und die Bräuche von unterschiedlichen Leuten gehen. Jeder aus der Kinderredaktion interviewt jemanden anderes und ich will dich interviewen. Ist das in Ordnung für dich?!

Uroma Heidi: Na, wenn ich dir helfen kann, dann gerne.

Max: Ama, du bist ja schon 94 Jahre alt, also sehr sehr alt. Welche Erinnerung hast du an dein erstes Osterfest?“

Uroma Heidi: Khristos voskres. Das ist russisch und heißt Christus ist auferstanden. Das hat dein Uropa Matthias im Krieg 1942 von den Russen gelernt. Das ist eigentlich meine erste Erinnerung, wenn ich an Ostern denke.

Max: Oh. Also wurde im Krieg auch Ostern gefeiert?

Uroma Heidi: Ja, aber nicht so wie du das kennst, denn die Soldaten haben gebetet und gefeiert, dass Jesus auferstanden ist, aber haben keine Eier gesucht und auch nicht großartig gegessen, so wie du das heute machst. Es war alles einfacher.

Max: Ist man denn trotzdem Ostern in die Kirche gegangen und hat ein tolles Osteressen gehabt?

Uroma Heidi: In die Kirche ist man auf jeden Fall gegangen. Sofern es die Angriffe zugelassen haben. Aber ich kann mich nicht erinnern, dass wir deswegen Ostern einmal den Kirchgang gelassen hätten. Ein Osteressen oder Schokoladeneier oder so gab es nicht, da wir im Krieg kein Geld hatten und andere Sachen wichtiger waren. Und weil später dein Uropa keinen Wert auf Fleisch oder besonderes Essen legte, gab es auch nichts Bestimmtes. Und ich denke, dass das Ostern auch nicht das Wichtigste ist.“

Max: Ama, du bist heute katholisch, ist das Osterfest da genauso wie bei den Evangelischen?

Uroma Heidi: Im Prinzip ja, aber bei den Katholiken wird die ganze Woche ab Palmsonntag gefeiert. Das sieht man besonders beeindruckend bei den Spaniern. Sie feiern die „Semana Santa“, die Heilige Woche, mit Prozessionen an jedem Tag. Die sind sehr prunkvoll und die Umzugswagen werden mit viel Liebe von allen Beteiligten vorbereitet. Die Heilige Woche ist für die spanischen Katholiken das größte Fest des Jahres mit dem Ostersonntag als Höhepunkt.

Max: Wie war es denn Ostern mit deinen Kindern und deinen Enkelkindern? Papa hat da nie was erzählt.“

Uroma Heidi: Also eigentlich gab es gar nichts Besonderes an Ostern. Matthias und ich sind in die Kirche gegangen, aber unsere Kinder, also auch dein Opa, fanden die Kirche so blöd, dass Matthias sie richtig zwingen musste. Ich erinnere mich an einen Ostersonntag, als Matthias deinen Großonkel zum Auto tragen musste, weil er nicht in die Kirche wollte. Er will bis heute nichts davon wissen. Deinem Opa ging es nicht anders. Ich erinnere mich, dass dein Vater aber die Kirche immer sehr interessant fand und auch gerne Ostern mit uns in die Kirche gegangen ist. Die Schwester von Matthias hat mit deinem Opa und seinen Brüdern wunderschöne ausgepustete Ostereier bemalt, von denen ich heute noch viele aufgehoben habe. Aber Ostern mit Ostereier suchen und dem ganzen Drumherum gab es nicht.

Max: Welcher Ostertag ist für dich der Wichtigste? Und ist der wichtiger als Weihnachten?“

Uroma Heidi: Für mich ist Ostern wichtiger als Weihnachten, denn die Kreuzigung von Jesus Christus ist natürlich das traurigste Ereignis der biblischen Geschichte. Ostersonntag ist dagegen dann der „Freudentag“, an dem Jesus wieder auferstanden ist. Karfreitag, der Tag an dem Jesus gekreuzigt wurde, ist für mich der wichtigste und höchste Feiertag der Osterwoche.

Max: Danke, Ama, da werde ich ein spannendes Interview draus schreiben.

Das Telefongespräch wurde moderiert von Sonia Krämer.

Angebote für Kinder

Kindergottesdienst sonntags um 10 Uhr mit Hartmudt Unger

Kinderkirche jeden Montag um 12.00 Uhr mit Pfarrerin Jutta Schreur

Krabbelgruppe montags von 10.00 – 12.00 Uhr für Kinder ab 1 Jahr
Michael Buschbeck, Anfragen Di u. Do 15 – 18 Uhr
☎ 326 71 803

Kindertagesstätte mit Integration Mo – Do 7.00 – 17.00 Uhr, Fr 7.00 – 16.00 Uhr (50 Plätze)
2 altersgemischte Gruppen, 1 Gruppe vor der Schule
Sprechstunden nach Vereinbarung
Leiterin: Christel Krüger, ☎ 326 71 805

Kinderchor (dienstags)

15.45 – 16.15 Uhr	Vorschulgruppe
16.20 – 17.00 Uhr	1. u. 2. Klasse
17.00 – 17.45 Uhr	3. u. 4. Klasse
18.00 – 18.45 Uhr	ab 5. Klasse

(außer in den Ferien)
Christine Reichardt, ☎ 0179 9219753
christine.reichardt@lietzenseegemeinde.de

Moderner Kindertanz mittwochs 15.30 – 16.15 Uhr ab 4 Jahren
16.30 – 17.30 Uhr ab 6 Jahren
Tanzlehrerin Lydia Johns
Anfragen zum Kursprogramm • mail@childrensdanceschool.com

Elternzeitcafé mittwochs 15.30 – 17.30 Uhr
Arya Jahanmirfard

Wir treffen uns montags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus der Lietzensee Gemeinde. Diese Gruppe soll die Möglichkeit bieten, im Gemeindeumfeld oder im Stadtteil andere Eltern mit kleinen Kindern kennen zu lernen. Wir spielen und singen das eine oder andere Liedchen und tauschen uns in lockerer Atmosphäre bei einem Tässchen Kaffee über die Entwicklung der Babys aus, reden über Kindersitze, Kitaplätze, Schwangerschaft usw.
Im Moment sind die Kinder zwischen 10 Monaten und einem Jahr. Wer dazu kommen möchte, kann sich bitte melden bei Michael Buschbeck. ☎ 32 67 18 03

Angebote für Jugendliche

Café Lietze	freitags 19.00 – 22.00 Uhr (außer am ersten Freitag im Monat u. in den Ferien)
Folk Café	donnerstags 15.00 – 19.00 Uhr (außer in den Ferien) Jeannette Hubert, Michael Buschbeck
Rock-Initiative-Charlottenburg	jeden 1. Freitag im Monat 19.30 Uhr im Café Lietze (außer in den Ferien) www.cafe-lietze.de
Gitarrengruppe für Anfänger	dienstags 15.00 Uhr, Michael Buschbeck
Gitarrengruppe für Fortgeschrittene	donnerstags 15.00 Uhr im Rahmen des Folk-Café Michael Buschbeck

Sport, Gymnastik und Tanz

Gymnastik Für Frauen	mittwochs 9.30 – 10.30 und 11.00 – 12.00 Uhr Sabine Gerstberger, ☎: 323 45 30
Tischtennis	montags 19.30 Uhr (Saal) Tischtennis-Jugend ab 17.00 Uhr Thomas Schneider, ☎ 89 72 68 03

Tanzgruppe (sonnabends)

	Anfänger um 16.30 Uhr	**Fortgeschrittene um 18.00 Uhr**
7. April	Chacha	Chacha
14. April	Jive	Jive
21. April	Tango	Tango
28. April	Quickstep	Quickstep
5. Mai	Samba	Samba
12. Mai	kein Tanzen	
19. Mai		
26. Mai	Swing	Swing

Termine auch unter http://lietzow.sgap.de/tanzenamlietzensee.php

Ilona Wachsmuth 0163 – 312 67 15

Angebote für Erwachsene

Besuchsdienst	Montag, 23. April um 9.00 Uhr Jutta Schreur	☎ 323 66 06
Cantus Domus	donnerstags 19.00 – 21.30 Uhr, Ralf Sochaczewsky,	☎ 323 36 19
Capella Cantorum	dienstags 16.00 – 19.00 Uhr Klaus Eichhorn,	☎ 325 52 82
Frauenkreis - Bibelfrühstück	Samstag, 21. April und 19. Mai um 10.30 Uhr Heide Ferber,	☎ 321 12 60
Gedächtnistraining	jeden 2. u. 4. Montag um 10.30 Uhr Irene Kalina,	☎ 821 31 36
Männerkreis	Freitag, 27 April um 18.00 Uhr Bernd Beuster,	☎ 861 52 61
Mundorgler (Singekreis)	jeden 1. und. 3. Dienstag im Monat um 18.00 Uhr Helene Förste,	☎ 341 67 83
Mütterdienst	jeden 2. Donnerstag, 16.00 – 17.30 Uhr Moni Graumenz,	☎ 323 74 13
Seniorenkreis	freitags ab 15.00 Uhr Moni Graumenz Astrid von Staa	☎ 323 74 13 ☎ 461 19 57
Wendepunkte	Montag, 7. Mai um 19.00 Uhr, I.D. Beusterien,	☎ 321 77 26
Burnout und Depression	**„Raus aus dem Hamsterrad“** donnerstags 18 – 20 Uhr telefonische Voranmeldung erbeten bei SEKIS,	☎ 890 285 38
PC-Angebote	**PC-Kurse* Individuelle Beratung* PC-Café*** ***) Anmeldung und Terminvergabe unter** angebote@lietzenseegemeinde.de -	☎ 30 12 86 44

Der Seniorenkreis

lädt ein zu seinen Veranstaltungen
freitags von 15.00 - 16.30 Uhr

13. April	**„Allerlei Liederliches“**	Jutta Schreur
15. April	**Grillfest nach dem Gottesdienst**	
20. April	**TAGESFAHRT NACH POTSDAM**	*s. Seite 9*
27. April	**Spielenachmittag**	
4. Mai	**„Komm, lieber Mai“**	*Jutta Schreur*
18. Mai	**Der Reformationstag in Wittenberg**	*Christian Zeiske*
25. Mai	**„Wer erbt, muss auch giessen“**	*Astrid von Staa*

Der Seniorenkreis ist eine offene Gruppe von Menschen, die gerne in Gesellschaft zu verschiedenen Themen Interessantes erfahren wollen. Der Nachmittag wird eingerahmt von einer kurzen Andacht, gemeinsamem Singen, Kaffee trinken und Gesprächen miteinander.

Seien Sie herzlich willkommen!

Der Mütterdienst

lädt donnerstags ein
von 16:00 – 17:30 Uhr am

12. April	**„Kunst der Achtsamkeit“**	*Moni Graumenz*
15. April	**Grillfest nach dem Gottesdienst**	
20. April	**TAGESFAHRT NACH POTSDAM**	*s. Seite 9*
26. April	**MIT GESCHICHTEN DURCH´S JAHR**	*Moni Graumenz*
17. Mai	**Der Reformationstag in Wittenberg**	*Christian Zeiske*

Der „Mütterdienst“ ist ein Gemeindekreis von interessierten Menschen in der zweiten Lebenshälfte, die sich **alle zwei Wochen** zu Vorträgen und Gesprächen treffen. Der Kreis ist, trotz seines Traditionsnamens, eine offene Gruppe und freut sich über weitere Mitglieder, auch Herren!

Herzlich willkommen!

Herzliche Glückwünsche!

Allen Geburtstagskindern der Monate April und Mai gratulieren wir sehr herzlich und wünschen Gottes Segen. Stellvertretend genannt seien:

75 Jahre alt werden

im April: Adelheid Puhan, Dr. Wolfgang Schwarz, Ingrid Gessner und Hans-Joachim Zelisch

im Mai: Heidrun Neun, Karin Döhring, Edeltraut Weinheimer und Dr. Wieland Müller

80 Jahre alt werden

im April: Bärbel Schwartz, Gisela Seeger, Ina Arlt, Erika Schneider; Erika Gergus, Sabine Reimann und Helga Neumann

im Mai: Dr. Artur Simon, Renate Unrau und Jürgen Müller

85 Jahre alt werden

im April: Christiane von Chlebowski, Klara Buß und Hans Schmoekel

im Mai: Helga Klimanschewski

90 Jahre und älter werden

im April: Margret Schwabe (90 J.), Herbert Axnick (91 J.), Hildegard Tannenberg (96 J.) und Christel Pfeil (97 J.)

im Mai:: Klaus Köhler (91 J.), Ursula Ubbelohde (92 J.), Wolfgang Kaie (93 J.), Eva Obst (94 J.) und Helga Vollbrecht (97 J.)

getauft wurde im Januar:

Stefan Krüger

kirchlich bestattet wurden

im Januar:

Hildegard Faupel (87 J.), Ingeborg Goldberg (91 J.), Eveline Wendrowicz (90 J.), Anni Schnapka (81 J.)

im Februar:

Renate Moritz (85 J.), Werner Linstedt (88 J.), Gerda Kupsch (89 J.), Joachim Lintow (86 J.), Elisabeth Börner-Schlenk (66 J.), Renate Gau (69 J.)

Liebe Gemeindemitglieder,

Am **13. Mai 2018 (Exaudi)**
sammeln wir im Gottesdienst für

- Gitschiner 15 -
Zentrum für Gesundheit und Kultur gegen Ausgrenzung und Armut

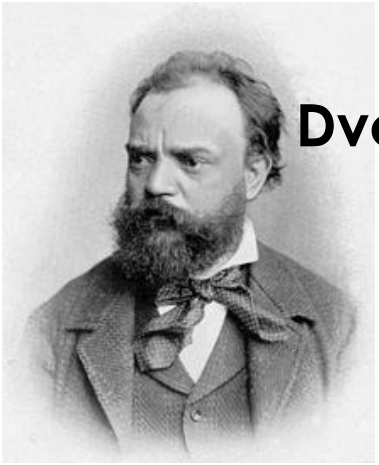
Das Zentrum GITSCHINER 15 ist seit November 2000 eine Einrichtung für obdachlose und arme Menschen.
Es bietet seinen Gästen viele Möglichkeiten für handwerkliche und künstlerische Aktivitäten, es gibt soziale Beratung, Obdachlose können duschen, die Kleiderkammer nutzen und so wieder Selbstachtung gewinnen.
Die unterschiedlichsten Arten von Freizeitgestaltung sind ein wichtiger Aspekt für Wohnungslose, um für sich eine sinnvolle Beschäftigung zu finden, die ihnen ihre Würde und Achtung zurückgibt.
Im Winter gibt es eine Wärmestube und ein Beheimatungs-Wohn-Projekt für 46 kranke, obdachlose Männer.

Für seine laufenden Kosten (Pacht, Nebenkosten, Verbrauchs-mittel) und für die Materialien in den Werkstätten benötigen sie dringend Geld- und Sachspenden.
Die „GITSCHINER 15“ erhält keine öffentliche Regelförderung und kann nur mit Hilfe von Spendern „überleben“. Damit das auch weiter so bleibt und eine so wichtige Einrichtung weiterhin so viel Gutes bewerkstelligen kann bitte ich Sie, liebe Gemeindemitglieder, ganz herzlich um Ihre Spende.

Ich danke Ihnen im Namen des Gemeindekirchenrats ganz herzlich.

Jutta Kalinkus

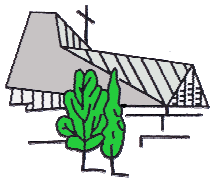
Chormusik am Sonntag Jubilate



Sätze aus der
Dvořak-Messe in D-Dur

Die Kantorei singt im Gottesdienst am
22. April, 10.00 Uhr
Orgel: Martin Dirnberger

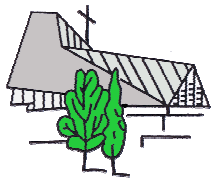
Am Lietzensee



30. März		**Karfreitag**	
	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Wein	Sascha M. Weber
1. April		**Ostersonntag**	
	5.30 Uhr	Auferstehungsgottesdienst mit Konfirmandentaufen anschließend Osterfrühstück	Sascha M. Weber
	10.00 Uhr	Gottesdienst	Jutta Schreur
2. April		**Ostermontag**	
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst	Sascha M. Weber / Hartmudt Unger
8. April		**Quasimodogeniti**	
	10.00 Uhr	Gottesdienst	Jutta Schreur
15. April		**Miserikordias Domini**	
	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft Entsendung von Pfarrer Weber	Superintendent Carsten Bolz / Sascha M. Weber
22. April		**Jubilate**	
	10.00 Uhr	Gottesdienst Im Gottesdienst singt die Kantorei der Gemeinde (s. S. 19)	Prof. Dr. Philipp Enger
April		**Kantate**	
29.	**10.00 Uhr**	Gottesdienst	Christian Zeiske

Der Kindergottesdienst beginnt in der Kirche

Am Lietzensee



6. Mai		**Rogate**	
10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Wein		Jutta Schreur
10. Mai		**Christi Himmelfahrt**	
10.00 Uhr	Gottesdienst		Ralf Daniels
13. Mai		**Exaudi**	
10.00 Uhr	Gottesdienst		Christian Zeiske
20. Mai		**Pfingstsonntag**	
10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft		Jutta Schreur
21. Mai		**Pfingstmontag**	
10.00 Uhr	Gottesdienst		Christian Zeiske
27. Mai		**Trinitatis**	
10.00 Uhr	Gottesdienst		Ulrike Labuhn

Der Kindergottesdienst beginnt in der Kirche

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Charlottenburg-Wilmersdorf

Veranstaltungen im Haus der ehemaligen Kirchengemeinde Jona
Roscherstraße 6, 1. OG

Singkreis:	11. u. 25. April 9. u. 23. Mai	Mittwochs, 17 – 18 Uhr
Abendgebet:	6. u. 20. April 4. u. 18. Mai	Freitags, 18 Uhr

Ulrich Hollop ☎ 321 74 70

Familienrüstzeit am Stubaier Gletscher

Was passiert, wenn sich 18 Berliner Flachländer_innen gen Süden aufmachen mit dem Ziel, den Stubaier Gletscher trotz ihrer Präsenz möglichst nicht unsicherer zu machen, als er zuvor war?
Genau dies wollten wir im Februar herausfinden. Und siehe da – das Ziel wurde erreicht. Unseretwegen musste kein Notarzteinsatz gestartet werden, und auch leichtere Blessuren des letzten Skitages heilten rasch. Viel mehr als der eine oder andere Sturz bleibt das wunderbare Gruppengefühl in Erinnerung, das schon mit der Hinfahrt begann. Einige Tage vor Abfahrt kam eine Nachricht: „Wir haben ein Auto zu viel – wer kann seins zu Hause lassen?“ So wurden noch einmal Gepäck und die Mitfahrenden neu verteilt, um neben dem zugegebenermaßen nicht eben umweltfreundlichen Hobby des Skifahrens nicht noch weiter die Atmosphäre zu verschmutzen. Vor Ort ging das Familienmixen munter weiter: Da die Skiausleihe günstiger wurde, wenn jedem Kind zwei Elternteile zugeordnet werden konnten, fanden sich ungeahnte neue Verbindungen zwischen den allein reisenden Elternteilen der Gruppe, und so mancher hatte plötzlich unerwartet viele Kinder.

Dieses Konzept bewährte sich auch für die folgenden Tage. Den größten Teil des Tages waren die Kinder in der Skischule, und die Erwachsenen fanden sich in immer wechselnden Gruppen zusammen, um von blauer Anfängerpiste bis zur Tiefschneeabfahrt alles mal unter den Skiern gespürt zu haben. Für die erste und letzte Stunde des Tages kamen die Kinder dazu, und in ebenfalls ständig neuen Konstellationen mit leiblichen und Skiausleihe-Eltern ging es weiter die Berge hinauf und hinab. Die älteren Kinder fuhren dabei schon so sicher und umsichtig, dass sie zunehmend auf eigene Faust das Skigebiet abfahren konnten.

Zu einem wichtigen roten Faden der Woche wurden die Andachten, die wir jeden Morgen in der Kapelle der Dresdener Hütte feierten. Denn trotz des Tourismustrubels und der Après-Ski-Schlager spürten wir immer mal wieder, dass wir so hoch in den Bergen dem Himmel ganz nah waren. Das machte sich nicht nur an der dünnen Luft bemerkbar, die manchen von uns zu schaffen machte, sondern auch an dem Bewusstsein, welch großes Geschenk die Welt an uns ist. So stellte uns Sascha Weber, passend zum Ort der Rüstzeit, jeden Tag einen Abschnitt aus der Bergpredigt vor. Die Gebete lenkten unseren Blick auf verschiedene Aspekte unseres Urlaubs: Wir dankten für das (fast die ganze Zeit) sonnige Wetter, für die idealen Pistenbedingungen und den Spaß, den wir am Skifahren hatten. Gleichzeitig bedachten wir die Menschen, die an Liften und in der Gastronomie so hart arbeiteten, um uns so eine wunderbare Rüstzeit zu ermöglichen. Wir beteten für diejenigen, die sich beim Skifahren verletzt hatten, und für diejenigen, die keinen Urlaub erleben können. Der weite Blick, den die Berge uns ermöglichten, gab uns ein Gefühl dafür, wie wir mit all diesen Menschen, die wir größtenteils gar nicht kennen, verbunden sind.

Ein herzlicher Dank geht an dich, liebe Katrin Escher-Lorenz, für die Initiative und die Organisation dieser Rüstzeit, und an dich, Sascha Weber, für die wunderbaren Andachten, die uns durch die Woche begleitet haben!

Sophia Kähler

Für die nächste Familienrüstzeit am Stubaier Gletscher vom 3. – 8. Februar 2019 sind bereits Betten in Mehrbettzimmern gebucht. Wir freuen uns über Anmeldungen bei Katrin Escher-Lorenz, Mail: K.Escher@gmx.net.

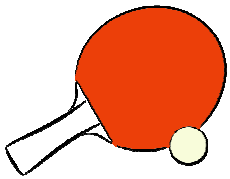
Lust auf mehr? - Tischtennis am Lietzensee

Liebe Leserin und lieber Leser, „Frohe Ostern“ rufen wir Ihnen zu und setzen die Interviewreihe fort:

Ursula Schäffer schlägt hier ebenso energisch und zielstrebig auf, wie am Tischtennistisch. Sie ist immer für eine Überraschung gut, wer nicht aufpasst, bekommt einen unerreichbaren Ball von ihr serviert. Sie stellen wir Ihnen gern vor:

Möchtest Du uns Dein Lebensalter verraten?
Ursula: 63
Bist Du verheiratet?
Ursula: ja
Hast Du Kinder?
Ursula: nein
Was machst Du beruflich?
Ursula: VHS Dozentin
Seit wann spielst Du Tischtennis?
Ursula: seit 1971 in der Lietzenseegemeinde
Wie bist Du dazu gekommen?
Ursula: durch meinen Onkel Claus-Dieter Fischer
Wieso spielst Du bei uns in der Kirchengemeinde?
Ursula: weil die Leute nett sind und danach Bier trinken gehen.
Welchen Schläger spielst Du (Holz / Beläge und Schwammstärken: VH, RH)?
Ursula: Sriver
Deine Spielstärke?
Ursula: Vorhand Angriff
Deine „schwache Seite“?
Ursula: Rückhand
Spielen Deine Familienangehörigen auch TT?
Ursula: mein Onkel
Welche Hobbies hast Du neben dem TT?
Ursula: Kino, Lesen, Karten spielen

Vielen Dank für das Interview sagt
Thomas Schneider, Tel.: 89726803, eMail: tischtennis@lietzenseegemeinde.de
für die JG Lietzensee – Tischtennis



„**Lust auf mehr?“,** dann komm‘ doch am Montag um 17:00 Uhr (Schülertraining) oder 19:30 Uhr (Erwachsenentraining / Freies Spiel) zu uns in’s Gemeindehaus, Herbartstraße 4 - 6, 14057 Berlin, bring‘ etwas zu Trinken und Deine Turnschuhe mit, und, wenn Du hast, (D)einen Tischtennisschläger. Wir freuen uns auf Dich!

Die letzten Suppen werden gekocht!

Die Suppenküche der Ev. Kirchengemeinde Am Lietzensee schließt Ende März ihre Türen.

In der Kältehilfesaison von Nov. 2017 bis März 2018 konnten wir wieder ca. 2000 warme Essen, Kaffee und Gebäck an unsere bedürftigen Gäste ausgeben. Die Kleiderkammer, unsere „Boutique“, wurde gut besucht, hier konnten wir die Gäste mit warmer und schicker Kleidung ausstatten. Die ehrenamtliche Ärztin im med. Dienst konnte so manchem Gast mit akuter oder chronischer Erkrankung Linderung verschaffen und ihn/sie weiterführend beraten. Die seit Januar 2018 angebotene Arbeitslosen- und Mieterberatung in Kooperation mit der BALZ wurde rege besucht.

Die Atmosphäre war, bis auf wenige Ausnahmen, friedlich, freundlich und entspannt. Es blieb viel Raum für persönliche Gespräche und Beratung. Die Andachten „mittwochs um halb 1“ wurden von unseren Gästen sehr gerne angenommen. Ein Dank an die Pfarrerinnen und Pfarrer.

Saisonhöhepunkte waren die Verteilung der Strumpf-Nikolaustüten durch das Gottfried-Keller-Gymnasium und das besonders festliche Weihnachtsessen mit über 80 Gästen, in diesem Jahr durchgeführt von der Auengemeinde. Hierfür ein ganz großes Dankeschön!

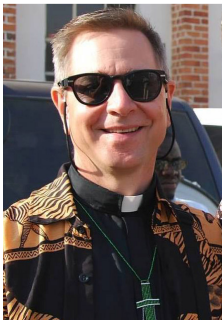
Sehr herzlich bedanken wir uns bei der Gemeinde Am Lietzensee für die Bereitstellung der Räume und die Gastfreundschaft. Der Küsterei und Verwaltung sei Dank für Verständnis und Geduld.

Wir danken auch allen Geld- und Sachspendern für die großzügige Unterstützung unserer Arbeit. Nicht zuletzt danken wir unseren großartigen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern, ohne die diese wichtige Arbeit undenkbar wäre.

Für unsere Gäste bleibt der Wunsch, dass sie gut und gesund durch das Jahr kommen, wir freuen uns auf ein Wiedersehen im November 2018.

Peter Kurenbach,
Kältehilfe im Ev. Kirchenkreis
Charlottenburg-Wilmersdorf

Partnerschaftssonntag mit dem Huruma Centre in Iringa



Im kommenden Jahr feiert der Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf 40 Jahre Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Iringa-West in Tansania. Seit vielen Jahren unterstützen wir dort das Huruma Centre in Iringa, das Waisen- und Straßenkindern ein sicheres Zuhause bietet. Neue Freunde hat das Huruma Centre auch in den USA: Pastor Christopher Smith aus Minnesota hat im vergangenen Sommer die Gruppe „Friends of Huruma“ gegründet. Im Mai ist er zu Besuch in Berlin und unser Gast:

Am **Partnerschaftssonntag, 6. Mai, 10 Uhr** predigt Christopher Smith in der Trinitatiskirche. Sie sind herzlich eingeladen, ihn an diesem Tag kennenzulernen und mehr über die Arbeit der „Friends of Huruma“ zu erfahren. Während seines Besuchs werden wir Ideen entwickeln, wie wir die Huruma-Kinder künftig auch mit gemeinsamen Projekten unterstützen können.

Titans Rising
Alte Musik am Lietzensee

Vom Schäfer zum königlichen Hof

zum VOLK

Ensemble Concerto Zampogna

Christian Walter
Drehleiern & Blockflöten

Christine Trinks
Barockvioline und Viola

Gösta Funck
Cembalo

Ev. Kirche Am Lietzensee
Herbartstr. 4-6 | 14057 Berlin-Charlottenburg
S-Bahn Messe Nord/ICC | Bus X34, M49
Eintritt frei | Spenden willkommen

So., 15. April 2018
um 17 Uhr
titansrising.de

BARBERS & BISHOPS

treffen auf

DIE FIXEN NIXEN e.V.

und präsentieren Frauen- und Männer- Chormusik
aus vier Jahrhunderten von Klassik bis Swing am

Samstag, 21. April 2018, 20 Uhr
Ev. Kirche am Lietzensee, Herbartstraße 4-6, 14057 Berlin-Charlottenburg
(S-Bahn Messe Nord /ICC , Bus X34, M49)

Eintritt 10 € / 8 € (ermäßigt)
Abendkasse und Einlass ab 19.30 Uhr

HOMO ZOOLOGICUM

BREHMS TIERLEBEN

Von der Äffischwerdung des Menschen
und der Menschwerdung des Affen

Der Mensch im Tier – das Tier im Mensch

Texte von Brecht, Canetti, Heine, Kafka, Malerba, Michelsen, Ringelnatz, Storm, Wegener, Eisner, Gernhardt, Hacks, Morgenstern, Nummi, Hesse, Kunert, Grünbein, Erhardt, Bernstein, Kannenberg, Martens, Tucholsky u.a.

Mit LesArt WIDERHALL

Manfred Eisner
(Texte)

Rolf Römer
(Saxophone und Bassklarinette)

Harry Ermer
(Klavier)

Sonntag, 27. Mai 2018, 17:00 Uhr
Kirche Am Lietzensee (Großer Saal)
Herbartstr. 4-6, 14057 Berlin-Charlottenburg
Eintritt frei – Spenden erwünscht

www.lesartwiderhall.de

Eine Musikalische Weltreise

mit dem sinfonischen Bläserensemble QUOD LIBET
und dem Flötenensemble FLÖTISSIMO

Leitung: Martin Ebelt und Barbara Hill

Am Sonntag den 6.Mai, 15:00 Uhr

im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde am Lietzensee
Herbartstr. 4-6, 14057 Berlin

Eintritt frei

Eine Veranstaltung der Musikschule City-West
in Zusammenarbeit mit den "Freunden der Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf e.V."

Ev. Kirche Am Lietzensee
Herbartstr. 4-6 | 14057 Berlin-Charlottenburg
S-Bahn Messe Nord/ICC | Bus X34, M49
Eintritt frei | Spenden willkommen

So., 06. Mai 2018
um 17 Uhr

titansrising.de

Musica fiorentina

Musik des 17. Jahrhunderts aus dem Florenz der Medici

Werke von Jacopo Peri, Marco da Gagliano, Antonio Brunelli, Giulio Caccini, Francesca Caccini, Domenico Belli, Girolamo Frescobaldi, Jacopo Melani

Filomusi

Claudia Brüggemann, Sopran
Joachim Steinheuer, Tenor
Mechthild von Henke-Krems, Viola da Gamba
Heidi Blum, Chitarrone
Kai Schulze-Forster, Cembalo und Truhenorgel

Sonntag, den 13. Mai 2018 um 17.00 Uhr

Kirche Am Lietzensee, Herbartstraße 4-6, 14057 Berlin

EINRITT FREI – SPENDEN ERBETEN

CAFE THEATER SCHALOTTE

Kleinkunst, Comedy, Chormusik – all das können Besucherinnen und Besucher auf der Bühne des Schalotte erleben. Träger ist seit der Gründung der Evangelische Kirchenkreis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Behaimstraße 22 ♦ 10585 Berlin

Ihr Cafe Theater Schalotte-Team

Klang-Farben-Fest 2018 am 24. Juni

Am Sonntag, dem 24. Juni, findet in den „Gärten der Welt“ wieder das nun schon traditionelle „Klang-Farben-Fest“ statt, das den „Christlichen Garten“ in den Mittelpunkt des Interesses rückt. Zwischen 12.00 und 17.00 Uhr wird dort ein besinnliches Programm mit Wort und viel Musik zu erleben sein. Gleichzeitig gibt es auf der Bühne der Arena ein mitreißendes Musikprogramm und drumherum zahlreiche Attraktionen.
Die Akteure sind einer der vielen Kirchen und christlichen Gemeinschaften in Berlin verbunden und zeigen auf diese Weise einen kleinen Teil der vielfältigen Klang-Farben christlich geprägter Kultur.

Pfr.i.R. Dr. Volkmar Hirth

COPY am STUTTI

Fotokopien
Textildruck
Flyer, Visitenkarten
Poster/Plakate
Laminate & Bindungen

Ihre Werbung in den besten Händen!
GRAFIK DESIGN
Peter Swoboda
swoboda-p@t-online.de

Stuttgarter Platz 19
10627 Berlin/Charlottenburg
Telefon: 030 - 324 10 18
Telefax: 030 - 324 95 43

email: info@copyamstutti.de
web: copyamstutti.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:00 - 20:00 Uhr
Sa 9:00 - 16:00 Uhr

PHYSIOTHERAPIE Peisker und Kahl
Physiotherapie für Neurologie und Orthopädie • alle Kassen und Privatpatienten
Horstweg 32, 14059 Berlin • Telefon 030 - 23 93 71 85
praxis@physio-peiskerundkahl.de • www.physio-peiskerundkahl.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00 - 18:00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Weingalerie
Weine aus PORTugal
Mo-Fr 12-20 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Pestalozzistr. 55
D-10627 Berlin
Fon +49.30. 323 74 48
Fax +49.30. 327 03 568
eMail weingalerie@portwine.de

KAISERDAMM-APOTHEKE
Apotheker M. Nofal
Kaiserdamm 114
14057 Berlin
Tel. (030) 32 60 21 42
Fax (030) 32 60 21 43
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr

Bernhardt's Bäckerei
Inhaber:
Bernhardt Fey
Knobelsdorffstr. 39
14059 Berlin
Tel.: 030 / 64 08 14 86

Wir sind umgezogen.
MEYER
BESTATTUNGEN
Beerdigungs-Institut Gerhard Meyer
Schustehrusstraße 17 ♦ 10585 Berlin
Tel. 030-321 28 45 ♦ Fax 030-322 48 36
www.meyer-bestattung.de

Apotheke am Amtsgericht

Ihr kompetentes Team heißt Sie herzlichst Willkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Inhaberin Beate Masch e.K.

Kantstr. 80 10627 Berlin, Mo-Fr 8:30 – 18:30, Sa 8:30 – 13:00
Tel.: (030) 31 80 34 19 Fax: (030) 31 80 34 43

BUCH HANDLUNG GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin
Tel. 030 2505 85 47
Fax 030 9836 56 73
info@buchhandlung-godolt.de
www.buchhandlung-godolt.de

TEEHAUS

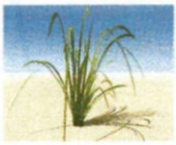
DAS FACHGESCHÄFT FÜR GUTEN TEE

Inh. C. Lipinski

☎ 31 50 98 82

Krumme Straße 35
Ecke Goethestraße
10627 Berlin

Mo – Fr 11 – 19 Uhr
Sa 10 – 15 Uhr



Bühler
Floristik

Knobelsdorffstr. 39
14059 Berlin
Telefon 325 84 54
Mo.-Fr. von 8.30-18 Uhr
Sa. von 8.30-13.30 Uhr

Herzlich willkommen!
Wir freuen uns über neue Mitglieder und Anregungen

Bürger für den Lietzensee e.V.

Tel.: 030 – 30 20 19 07 (AB)
E-Mail: buergerverein.lietzensee@gmx.de

Berlins Lampenladen
...wie im Museum:
Ihre 1. Adresse
für alte Lampen & Zubehör
- auch Petroleumlampen! -
Gervinusstraße 15 · D-10629 Berlin
am S-Bhf. Charlottenburg
Mo - Fr ab 10 Uhr, ☎ 030 - 323 34 27
www.Berliner-Lampenladen.de

- **Augenglasbestimmung**
- **Brillen**
- **Lupen – Vergrößernde Sehhilfen**

- **Kontaktlinsen aller Art**
- **Arbeitsplatzbrillen**
- **Lupenbrillen für technische Berufe**

Burchert & Partner
Rechtsanwälte und Notare

Dirk Marquardt
Rechtsanwalt / Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz
kontakt@burchert-rechtsanwaelte.de

Otto-Suhr-Allee 29 / 10585 Berlin
Telefon: 030 34 16 00 6
Telefax: 030 34 25 03 2
www.burchert-rechtsanwaelte.de

Welle & Schnitt
HAARMOBIL
Manja Barth
Friseurmeisterin
Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache
Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

Malermeister
Christian Riedlbauer
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin – Bismarckstr. 47b
030 / 773 46 05

THERAPIEZENTRUM
THERAPIEZENTRUM Physioline
Windscheidstraße 14 / Ecke Kantstraße
Tel: 030/31 99 79 77
Mo – Fr. 7.00 – 20.00 Uhr

Physiotherapie / Krankengymnastik
auch an Geräten, Fango
Massage, **Osteopathie** und Bobath
Lymphdrainage
ganzheitliche Schmerztherapie
Ergotherapie für Kinder u. Erwachsene

Alle Kassen, BG u. privat
Hausbehandlungen
Fitness Angebot für € 5,00

Apotheke am FUNKTURM

Apotheke Am Funkturm

Stefan Jacker
Neue Kantstraße 18 ♦ 14057 Berlin
Tel.: 030-3216761 ♦Fax.: 030-32609416

Medizin – Gesundheit
Beratung - Service

E-Mail: apoamfunkturm@gmx.net
Internet: www.apoamfunkturm.de

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: Aktuelle Rentenbesteuerung

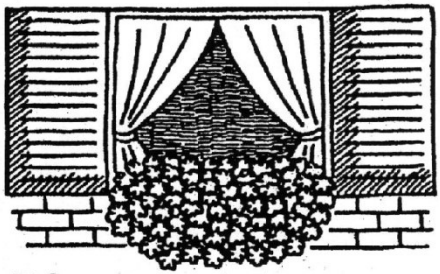
Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin
(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

Warum haben Meyers eigentlich immer saubere Gardinen?

40

Wir waschen und reinigen chemisch
Im Objekt- und Privatbereich
Unsere Dekorateure de- und montieren Stores/Übergardinen fachgerecht



24 STUNDEN SERVICE

- **Eigenes Näh- und Änderungsatelier!**
- Spez.bei Umzug
- sämtliche Schienensysteme
- Fertigung von Stores, Lamellen, Jalousien und Übergardinen
- Teppichboden und Teppich-Reinigung

gardinen • express

Anfertigung LAMELLENREINIGUNG Reparatur
sauber & hygienisch

Witzlebenstr. 37 am Lietzensee (Funkturm) 14057 Berlin Charlottenburg

☎ 3 21 99 75 Fax 3 22 38 57 ☎ 3 21 61 32
WWW.gardinen-express.de Funk 0177 28 48 933 e-mail doebler@gardinen-express.de

APOTHEKE
am Sophie-Charlotte Platz
Schlossstr. 30 – 31
14059 Berlin

Angelika Fandl
Mo. – Fr. 8.00 – 18.30
Sa. 9.00 – 13.00
Tel.: 030 / 34 26 141
Fax.: 030 / 34 09 69 78
apo-sc@t-online.de
www.apotheke-sophiecharlotte.de
barrierefreier Eingang • Lieferung im Kiez • Homöopathie • Schüssler-Salze • Bachblüten-Mischungen • Medela-Milchpumpenverleih
Wir beraten Sie gern.

UHREN Bischoff

Inhaber: Friedrich Bischoff · Meisterbetrieb
***Reparaturen und Verkauf von alten Uhren** und Spieluhren*
Restaurierungen, Gutachten, Abholdienst
Geöffnet: Mo – Fr 13 –18, Sa 10 – 13 Uhr
Pestalozzistr. 54, 10627 Berlin-Charlottenburg
Telefon 323 21 63 · Telefax 32 70 37 79
www.uhren-bischoff.de
e-mail: kontakt@uhren-bischoff.de

BROT-GARTEN

Offen für Sie:
Mo – Fr 7.00 – 18.30
Sa 7.00 – 15.00
So 7.00 – 15.00

Charlottenburg
Seelingstr. 30

Telefon (030) 322 88 80
Fax (030) 322 88 38
www.brotgarten.de

Rätsel der Medizin

Immer wieder melden sich besorgte Menschen bei mir mit der Frage nach den Ursachen ihrer Ecclesiaphobie. Zunächst zur Erklärung des Krankheitsbildes: Die Ecclesiaphobie ist eine Angst vor Kirche im Allgemeinen und vor Gottesdienstbesuchen im Speziellen. Diese Erkrankung, die in Einzelfällen auch in der Gemeinde Am Lietzensee vorkommt, ist schwer behandelbar.
Der Verlauf ist mild, kann jedoch epidemische Ausmaße annehmen. Symptome sind die völlige oder teilweise Gottesdienstabstinenz und die Vermeidung von Kontakten zur Gemeinde. Bekannt sind auch Fälle von Verwirrtheit und Orientierungslosigkeit. Die Erkrankten sind äußerlich unauffällig, aufgrund ihrer Distanz zu Kirche aber schwer therapierbar. Die Ecclesiaphobie ist seit langem bekannt, zufriedenstellende Forschungsergebnisse zur Behandlung liegen aber noch nicht vor.
Therapien wie „kalt duschen“ oder „Absingen des Gesangbuches“ werden in der Fachliteratur abgelehnt.
Ich empfehle die Inanspruchnahme der vielfältigen (und zum Teil niederschwelligen) Angebote unserer Gemeinde. Die Mitarbeitenden und Therapeuten Am Lietzensee unterstützen hierbei gerne.

Weitere Fragen zu ungelösten Problemen der Menschheit bitte an

Prof. Dr. Dr. Klärikohl*

*) Name ist der Red. bekannt

KIRCHENGEMEINDE AM LIETZENSEE

Küsterei / Gemeindebüro Herbartstraße 4 – 6, 14057 Berlin	**Vera Madro** ☎ 321 10 94 u. 32 67 18 01, Fax: 32 60 33 11 E-Mail: buero@lietzenseegemeinde.de Im Internet: www.lietzenseegemeinde.de
Sprechstunden	Mo – Mi 10.00 – 13.00 Uhr, Do 17.00 – 19.00 Uhr Freitags keine Sprechstunde
Vorsitzender des Gemeindekirchenrates	**Joachim Tomzig** ☎ 30 10 52 60, Fax: 03212 321 10 94 E-Mail: joachim.tomzig@lietzenseegemeinde.de
Pfarrerin	**Jutta Schreur**, ☎ 323 66 06 E-Mail: jutta.schreur@lietzenseegemeinde.de
Pfarrer (Geschäftsführung)	**Sascha Weber**, ☎ 32 67 18 07 E-Mail: sascha.weber@lietzenseegemeinde.de
Pfarrer	**Christian Zeiske** ☎ 32 67 18 06 E-Mail: christian.zeiske@lietzenseegemeinde.de
Sprechstunden	Do 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung
Kindertagesstätte mit Integration (50 Plätze) Leiterin	Mo – Do 7.00 – 17.00 Uhr und Fr 7.00 – 16.00 Uhr **Christel Krüger,** ☎ 32 67 18 05 E-Mail: kita@lietzenseegemeinde.de
Sprechstunden	Nach Vereinbarung
Arbeit mit Kindern	**Hartmudt Unger** E-Mail: hartmudt.unger@lietzenseegemeinde.de
Arbeit mit Jugendlichen	**Michael Buschbeck** und **Jeannette Hubert** ☎ 32 67 18 03 | www.cafe-lietze.de E-Mail: jugendarbeit@cafe-lietze.de
Kantorei	mittwochs 19.30 – 21.30 Uhr **Christine Reichardt**, ☎ 0179 9219753 E-Mail: christine.reichardt@lietzenseegemeinde.de
Kirchenmusik	**Klaus Eichhorn**, E-Mail: eichhorn.org@gmx.de
Künstlerische Leitung	**Sarah Fuhs**, E-Mail: sarah.fuhs@lietzenseegemeinde.de
Altenarbeit	**Christian Zeiske**, ☎ 32 67 18 06
Diakonie-, Sozialstation Charlottenburg Süd	Leibnizstraße 79, 10625 Berlin, ☎ 315 975-0 E-Mail: Info@diakonie-station-charlottenburg.de

Titans Rising
ALTE MUSIK AM LIETZENSEE

Leuven Chansonnier

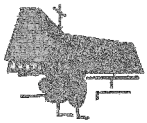
Neuealte Musik

Auszüge aus dem wieder entdeckten Liederbuch des 15. Jahrhunderts, mit Texten, Stimmen und neu gebauten Viole d'Arco

Titans Rising
THE EARLY MUSIC ENSEMBLE

Clemens Goldberg, Leitung

Ev. Kirche Am Lietzensee
Herbartstr. 4-6 | 14057 Berlin-Charlottenburg
S-Bahn Messe Nord/ICC | Bus X34, M49
Eintritt frei | Spenden willkommen



So., 03. Juni 2018
um 17 Uhr
titansrising.de